

## 2. Löwe von Aspern



Ort Heldenplatz, XXI. Floridsdorf<sup>51</sup>  
 Zeit 13. Mai 1933, 15:00–15:15 Uhr

II.1 Auf dem Weg vom **Flugfeld Aspern** in die Stadt macht die Fahrzeugkolonne mit den deutschen NS-Politikern beim Löwen von Aspern halt. Das 1858 errichtete Kriegerdenkmal soll an die Gefallenen der Schlacht bei Aspern im Jahr 1809 erinnern, bei der österreichische Truppen Napoleons Armee erstmals besiegt hatten. Nachdem der bayerische Justizminister Hans Frank und sein preußischer Amtskollege Hanns Kerrl **Blumenkränze niedergelegt** haben, hält Alfred Eduard Frauenfeld, der NS-Gauleiter von Wien, eine kurze Ansprache. Am folgenden Tag berichtet die *Deutschösterreichische Tages-Zeitung*, das nationalsozialistische Parteiorgan: „Sie ehrten damit die deutschösterreichischen Freiheitskämpfer des Jahres 1809, die als erste Deutsche dem französischen Usurpator den Siegeskranz vom Haupte gerissen hatten, aber auch alle Weltkriegsopfer.“<sup>52</sup> Die Fahrt wird in Richtung Hirschstetten und Kagran fortgesetzt.

Abb. 20, S. 60



Abb. 20: Hans Frank legt am 13. Mai 1933 um ca. 15 Uhr einen Kranz am Löwen von Aspern in Wien nieder, abgebildet in *Deutschösterreichische Tages-Zeitung* (Wien), 21. Mai 1933, Bilderbeilage, S. 348. Quelle: Österreichische Nationalbibliothek, 395201-D.

51 Heute Asperner Heldenplatz, XXII. Donaustadt.

52 „Triumphzug durch die Straßen“, in: *Deutschösterreichische Tages-Zeitung* (Wien), 14. Mai 1933, S. 3.